

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter  
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849  
1846**

10 (3.2.1846)

# Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

## Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 10.

Dienstag, den 3. Februar

1846.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

[112] Nro. 1456. Für den diesseitigen Amtsbezirk werden für die 1te Hälfte des Monats Februar folgende Victualien-Laxe festgesetzt:

- 1 R Ochsenfleisch 11 fr.
- 1 " Rindfleisch 8 fr.
- 1 " Kalbfleisch 8 fr.
- 1 " Hammelfleisch 8 fr.
- 1 " Schweinefleisch 10 fr.
- 1 " Kuhfleisch 6 fr.
- 4 " Kernenbrod 17 fr.
- 4 1/2 Loth Weck 1 fr.
- 3 1/2 " Milchbrod 1 fr.

welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 31. Januar 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l s t e r.

[110] Soldat Adam Sterzbach von Hoffenheim ist von dem Gr. Commando des Dragonerregiments, Markgraf Maximilian No. 1 zu Bruchsal unterm 9. d. M. No. 52 wegen Verschwendung im I. Grade entmündigt, und ihm ist Joh. Conrad Zimmermann von Hoffenheim als Beistand beigegeben worden, ohne welchen er die im R. N. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht rechtsgültig vornehmen kann.

Sinsheim, den 28. Januar 1846.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Kinkler.

[95] Die Jakob Kulb'schen Eheleute von Hoffenheim haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Südamerika nachgesucht. Es wird daher Tagesfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag den 10. Februar,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und hiezu die Gläubiger der Auswanderer mit dem Anfügen vorgeladen, daß man den Ausbleibenden später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könne.

Sinsheim, den 22. Januar 1846.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Kinkler.

[96] Die Wittve des Jakob Moser von Weiler hat dahier um Einweisung in Besiß und Gewähr der lebigen Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes angetragen. Wir fordern in Folge dessen alle diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben zu können glauben, auf, solche innerhalb 4 Wochen um so gewisser zu erheben, als sonst dem Antrage statt gegeben werden soll.

Sinsheim, den 14. Januar 1846.

Gr. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Grimmer.

[109] Nro. 1382. Der im Amts- und Verkündigungsblatt vom 1. J. Nro. 4 ausgeschriebene Soldat Georg Saur von Steinsfurth wurde gestern dahier eingeliefert, weshalb die Fahndung gegen denselben zurückgenommen wird.

Sinsheim, 30. Januar 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l s t e r.

[101] Nro. 1066. Vom 26. September v. J. bis zur Mitte dieses Monats wurden dem Ludwig Stürkath dahier in seiner Wohnung aus dem unverschlossenen Speicher 5 1/2 Malter vorjährige selbstgebaute Gerste entwendet; was zur Fahndung sowohl auf die entwendete Gerste als auch auf den zur Zeit unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 20. Januar 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l s t e r.

vd. Stierle.

[111] Nro. 2143. Der Bürger und Accisor Philipp Eckert von Dielheim wurde heute für die nächstfolgende 6 Jahre als Bürgermeister allda gewählt, von Staatswegen bestätigt und sogleich in Pflichten genommen; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesloch, 24. Januar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

### Holzversteigerung.

[100] Heidelberg.

Bis Freitag den 6. Februar d. J. werden durch Bezirksförster Krutina aus der Forstomane Judenwald, Wiesenbacher Forstbezirks:

113 Klafter buchen Scheitholz,

11 " eichen

21 3/4 " buchen Prügelholz,

3 1/2 " eichen

2 " buchen Klößholz und

2825 Stück gemischte Wellen

loosweise versteigert.

Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr im Wirthshause auf dem Langenzeller Hof.

Heidelberg, den 28. Januar 1846.

Großherzogliches Forstamt.

v. S c h i l l i n g.

### Holzversteigerung.

[89] Lobensfeld. Aus dem diesseitig kirchenararischen Waldbdistrikt „Oberherrenwald“ ohnweit

Wiesenschbach und Neckargemünd gelegen, werden  
 Donnerstag den 5. Februar l. J.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 im Gasthaus zur Krone in Wiesenschbach,  
 58 1/2 Klafter buchene Scheiter,  
 16 " " Prügel,  
 2 1/2 " " Klöße,  
 18 " eichene Scheiter,  
 7 1/2 " " Prügel,  
 1 1/2 " " Klöße,  
 1688 Stück buchene und eichene Wellen,  
 28 Stamm eichenen und  
 3 " buchenes Nutholz  
 an den Meistbietenden öffentlich versteigert.  
 Lobensfeld, den 22. Januar 1846.  
 Großherzogl. Schaffnerei.  
 H e l d.

**A n k ü n d i g u n g.**  
 [108] Einsheim. Gegen den hiesigen Bür-  
 ger Ernst Schreier ist Liegenschaftszugriff erkannt,  
 in dessen Folge auf  
 Dienstag den 17. Februar 1846,  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 versteigert, und bei Erreichung des Schätzungswertes  
 endgiltig zu schlagen werden:  
 Schätzungswert.  
 Eine zweistöckige Behausung, Scheuer,  
 Stallung und Hofraithe in der Badergasse,  
 neben Georg Frank, vorn auf die Gasse,  
 hinten auf Franz Rothenbiller stoßend 2400 fl.  
 Dieses bringt man zur öffentlichen Kenntniß.  
 Einsheim, den 29. Dezbr. 1845.  
 Großh. Bürgermeisteramt.  
 H a a g.  
 vdt. Besch.

**Liegenschafts-Versteigerung.**  
 [102] Reichartshausen.  
 Da bei der unterm 27. d. Mts. l. J. stattge-  
 habten Zwangsliegenschaftsversteigerung des Georg  
 Adam Hack von Michelbach kein günstiges Resul-  
 tat erzielt wurde, so wird eine zweite Versteigerung  
 Montag den 9. Februar l. J.  
 vorgenommen, und erfolgt der endgiltige Zuschlag,  
 wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.  
 Reichartshausen, den 27. Januar 1846.  
 Der Bürgermeister.  
 D e n s.  
 Z i e,  
 Rathschribr.

[113] Walldorf.  
 Montag den 9. Februar l. J., Nachmittags 2  
 Uhr, werden zur Beleuchtung der Hauptstraße da-  
 hier vier große Laternen dahier auf dem Rathhause  
 öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.  
 Die Bedingungen hiezu können jeden Tag auf  
 dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.  
 Die hiezu lusttragende Flaschner werden ammt  
 eingeladen.  
 Walldorf, den 30. Januar 1846.  
 Der Bürgermeister.  
 D o r f,  
 vdt. Staudt.

**B e k a n n t m a c h u n g.**  
 [104] No. 23. Wollenberg.  
 In Gemäßheit aml. Ermächtigung vom 14. d.  
 Mts., No. 684, werden den Adam Reinhardt's  
 Kindern von hier bis Mittwoch den 4. Februar d.  
 J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus  
 dahier 47 1/2 Ruth. Acker in der Au, neben Gott-  
 lieb Siegmann, im Anschlag von 80 fl., einer öf-  
 fentlichen Versteigerung ausgesetzt; was hiermit be-  
 kannt gemacht wird.  
 Wollenberg, 21. Januar 1846.  
 Das Waisengericht.  
 Bräunle, Brgmstr.  
 Münz, Waisen-R.  
 vdt. Rathschreiber  
 Henkel.

Die Brodpreise werden für die 1te Hälfte des  
 l. Mts., wie folgt, bestimmt:  
 Der 4pfündige Laib Kundenbrod kostet 18 fr.,  
 und es sollen wiegen:  
 ein Lucken- oder gerissener Paarweck zu 1 fr. 4 Lth.  
 " Wasserbröckchen zu 1 fr. 3 1/2 Lth.  
 " langes oder geriff. Tafelbrod zu 4 fr. 20 Lth.  
 " solches zu 2 fr. 9 Lth.  
 Die Fleischpreise bleiben für die 1te Hälfte des  
 l. M. dieselben, wie sie für die 2te Hälfte des l.  
 M. bestimmt waren.  
 Heidelberg, den 30. Januar 1846.  
 Großh. Oberamt.  
 R e f f.

**P r i v a t - A n z e i g e n.**  
 [107] Lehrlings-Gesuch.  
 In ein nicht unbedeutendes Geschäft in einer  
 größern Stadt wird ein braver, befähigter junger  
 Mensch, der zur Handlung Lust hat, unter an-  
 nehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht und  
 ist das Nähere bei Herrn Ph. Jac. Schmidt in  
 Zugenhausen zu erfahren.

[87] Heidelberg. (Zu verkaufen.) Circa  
 100 Ctr. ganz gutes süßes Bergwiesenhheu und Dymet  
 bei E. Müller zum Riesenstein.

[106] Kapital auszuleihen.  
 Aus dem ev. Kirchenbaufond dahier können so-  
 gleich 1709 fl. 21 fr. ausgeliehen werden.  
 Reichen, 26. Januar 1846.  
 Schück, Pfarrer.

[105] Kapital auszuleihen.  
 Bei Schreiner Joseph Laub liegen 135 fl. Pfleg-  
 schaftsgeld zum Ausleihen bereit gegen gerichtliche  
 Versicherung.  
 Waiblingen, den 21. Januar 1846.

[94] Kapital auszuleihen.  
 6000 fl. sind entweder im Ganzen oder getheilt  
 gegen zweifache Versicherung zu 4 1/2 Proz. Zins  
 auszuleihen.  
 Bei Kaufmann Köllreutter in Einsheim  
 zu erfragen von wem.